

men von Kooperationsbeziehungen Kulturen austauschten, die Produktion konzentrierten, so daß heute nur noch drei Vertragspartner grüne Bohnen produzieren. Das Begreifen des Gesamtzusammenhangs der Entwicklung, die Überwindung des ressortmäßigen Denkens, ausgehend vom Endproduzenten, fördert die Spezialisierung und Konzentration und erhöht damit die Effektivität der Produktion.

## Demokratische Zusammenarbeit

Genosse Walter Ulbricht hat auf dem VII. Parteitag darauf hingewiesen, daß sich in diesem gesamten Prozeß „der demokratische Inhalt der Leitung entwickeln“ soll. Die besondere Verantwortung des Endproduzenten schließt die enge Zusammenarbeit mit allen beteiligten Partnern ein, das gemeinsame Bemühen, die beste Lösung zu finden. Bei einer Zusammenkunft von Vertretern aller an der Zuckerproduktion Beteiligten gab es z. B. heftige Diskussionen. Vertreter von Genossenschaften forderten von der Chemieindustrie bessere Herbizide. Bauern und Zuckerindustrie kritisierten die Wissenschaft, weil neue Sorten fehlen. Die Bauern wandten sich dagegen, daß ein Vertragsentwurf der Zuckerindustrie nicht genügend mit ihnen beraten worden war. Es gibt die verschiedenen Teilinteressen, aber bei engem Zusammenwirken münden sie alle in das gemeinsame Gesamtinteresse.

Wir mußten uns in einigen Grundorganisationen der LPG und VEG darüber auseinandersetzen, daß die Genossen nur einseitig ihren Vorteil sahen und den notwendigen volkswirtschaftlichen Anforderungen seitens der Endproduzenten hinsichtlich der Qualität und Kontinuität ihrer Produktion nicht das notwendige Verständnis entgegenbrachten. Leitende Kader einiger Genossenschaften wollen sich nicht vertrag-

lich binden, weil sie noch spekulative Erwägungen haben. Bei einigen gibt es auch Mißtrauen, die Sorge, daß für ihre Betriebe Nachteile entstehen könnten. Hier ist eine gründliche Überzeugungsarbeit notwendig, daß es bei den heutigen Anforderungen an eine moderne industriemäßige Produktion nicht mehr ohne Vertragsproduktion geht.

Die leitenden Parteiorgane und die Grundorganisationen tragen eine große Verantwortung dafür, daß jeder Schritt der Kooperation demokratisch vorbereitet und vollzogen wird. So entsteht ein neues Verhältnis zwischen den Genossenschaftsbauern, den Arbeitern der Verarbeitungsbetriebe sowie den Angestellten und der Intelligenz der Kooperationspartner und es entwickelt sich eine vertrauensvollere Zusammenarbeit zur besseren Versorgung der Bevölkerung.

## Bewegliche Formen der Parteiarbeit

Ein höheres Niveau der politisch-ideologischen Arbeit der Partei ist eine entscheidende Voraussetzung, um diese neuen gesellschaftlichen Prozesse in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft aktiv zu fördern. Als wichtige Schlußfolgerung ergibt sich, zuerst mit den Genossen in den Parteiorganisationen den neuen Entwicklungsabschnitt und auch jeden weiteren Schritt der Kooperation — ob horizontal oder vertikal — vorzubereiten und ihren Blick für die Lösung der neuen Entwicklungsprobleme zu weiten. Das ist keine neue Erkenntnis, sondern ein bewährter Grundsatz jeder Leitungstätigkeit.

Es ist doch kein Geheimnis, daß gerade die Grundorganisationen der Zuckerfabriken, der Schlachthöfe und Großhandelsbetriebe besonders viel Hilfe benötigen; denn es werden jetzt Anforderungen an sie gestellt, an die vor einiger Zeit niemand gedacht hat, und die Genossen sind



### VERANSTALTUNG ZU EHREN DES 50. JAHRESTAGES

- Parteileitung schätzt die politische und kulturelle Vorbereitung der Veranstaltung zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ein.
- Hinweise an den Ortsausschuß der Nationalen Front, wie die Veranstaltung zu einem Höhepunkt im Leben des Dorfes gemacht werden kann.

### WETTBEWERB ZUR PLANERFÜLLUNG

- Parteileitung läßt sich vom Stand der Planerfüllung in allen Positionen, über die Ergebnisse der Hackfruchternte und vom Stand der Herbstarbeiten berichten.
- Stellungnahme zur Arbeit mit den innerbetrieblichen Verträgen und zur kooperativen Zusammenarbeit während der Hackfruchternte. Hinweise an